

Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex

STADLER Anlagenbau GmbH



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex
Berichtsjahr 2020

Berichtsjahr	2020
Leistungsindikatoren-Set	GRI SRS
Kontakt	Stadler Anlagenbau GmbH Max-Planck-Str. 21 88361 Altshausen Deutschland 07584 9226-0 info@w-stadler.de

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die STADLER Anlagenbau GmbH ist ein weltweit tätiger Spezialist im Bereich Konzeption, Produktion, Montage und After-Sales Service von automatisierten bzw. teilautomatisierten Müllsortieranlagen und Maschinen für die Entsorgungs- und Recyclingindustrie.

Ergänzende Anmerkungen:

Der Bericht wird für die STADLER Anlagenbau GmbH geschrieben.
Tochter- und Schwestergesellschaften sind in diesen Bericht nicht miteinbezogen.

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Ausgangspunkt für das Thema Nachhaltigkeit ist bei STADLER Anlagenbau unser nachhaltiges Geschäftsmodell: Wir sind Spezialist für Müllsortieranlagen und Einzelkomponenten für die Entsorgungs- und Recyclingindustrie. Somit liefern wir wichtige Infrastruktur für den Aufbau einer Kreislaufwirtschaft, denn effektive Müllsortierung ist die Grundvoraussetzung für effizientes Recycling. Zudem agieren wir als mittelständisches Familienunternehmen in 7. Generation mit fast 230-jähriger Tradition bereits in vielen Bereichen nachhaltig, ohne eine formelle Nachhaltigkeitsstrategie festgeschrieben zu haben.

Dies gilt gerade für die Themen verantwortungsvolle Unternehmensführung und wirtschaftliche Nachhaltigkeit: Die Reinvestition von Jahresüberschüssen und die Sicherstellung einer hohen Eigenkapital-Quote waren und sind für uns seit jeher selbstverständlich. Damit schaffen wir Stabilität und Sicherheit, um auch kurzfristig wirtschaftlich ungünstige Situationen überbrücken zu können und unsere Partnerschaften mit Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten und der lokalen Gemeinde schützen zu können. Genauso hat der faire Umgang mit allen Stakeholdern für uns schon immer höchste Priorität. Durch die nachhaltige Ausrichtung unseres Unternehmens können wir unseren Mitarbeitern eine hohe Sinnhaftigkeit der Arbeit bieten, was sich wiederum in einer höheren Identifikation mit dem Unternehmen zeigt.

Auf dieser Basis und angesichts des starken Unternehmenswachstums der letzten Jahre rege die Geschäftsleitung im Sommer 2019 den Aufbau eines unternehmensinternen Nachhaltigkeitsmanagements an, mit dem Ziel die bisherigen Anstrengungen zu bündeln und zu intensivieren. Der im Herbst 2019 geschaffene Nachhaltigkeitskreis besteht aus Vertretern verschiedener Abteilungen am Standort Altshausen und darf inzwischen als etabliert bezeichnet werden. Basierend auf unserem Geschäftsmodell, unserem Leitbild sowie den bereits bestehenden Maßnahmen ist der Nachhaltigkeitskreis das zentrale Organ, um das Nachhaltigkeitsprinzip mit seinen drei Dimensionen (ökonomisch, ökologisch, sozial) in alle Geschäftsbereiche und -prozesse zu integrieren. In ökologischer Hinsicht haben wir damit begonnen Umweltmanagementgrundlagen nach DIN EN ISO 14001:2015 und EMAS aufzubauen (vgl. Teil Umwelt).

Ende 2019 wurde vom neugegründeten Nachhaltigkeitskreis eine unternehmensinterne Nachhaltigkeitsinitiative mit dem Namen "ZUKUNFT" beschlossen, welche wir ab 2020 für die Kommunikation des Themas nutzen. Das Akronym ZUKUNFT bedeutet: **Z**usammen, **U**mwelt, **K**unden, **U**mdenken, **N**achhaltig, **F**air, **T**ransparent. Es werden damit die fünf von uns festgestellten zentralen Handlungsfelder angesprochen:

- | | |
|-----------|---|
| - Umwelt: | Reduktion unseres ökologischen Fußabdruckes |
| - Kunden: | Kundenorientierung und Premium-Qualität unserer |

- Umdenken und Nachhaltig:	Produkte Weitere Verankerung des Nachhaltigkeitsgedankens bei allen Mitarbeitenden und in allen internen und externen Prozessen.
- Zusammen und Fair:	Fairness gegenüber Mitarbeitenden und Geschäftspartnern sowie externes soziales Engagement Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Sicherstellung der soliden wirtschaftlichen Basis zur langfristigen Sicherung von Unternehmensexistenz, Arbeitsplätzen & geschäftl. Partnerschaften
- Transparent:	Wertschätzung von Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit durch die proaktive Bereitstellung von Informationen

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Für unsere Geschäftstätigkeit sind die folgenden Nachhaltigkeitsaspekte wesentlich (geordnet nach den in Kriterium 1 genannten Handlungsfeldern):

1. Umwelt

Unsere Produkte, Müllsortieranlagen und Einzelkomponenten für die Entsorgungsindustrie, leisten einen positiven Beitrag zur globalen Müllproblematik. Nur effizient getrennter Müll kann anschließend dem Recycling zu geführt werden. Einen wichtigen Umweltaspekt sehen wir daher bereits in der Funktion unserer Produkte, die wichtige Infrastruktur für die Kreislaufwirtschaft darstellen und damit auch zur Einsparung von Treibhausgasen beitragen: So wird zum Beispiel durch jede Tonne recyceltes Plastik im Vergleich zum Einsatz der gleichen Menge an Neu-Plastik zwischen 1,5 t und 3,2 t an Treibhausgasen eingespart.

2020 haben wir im Rahmen des Aufbaus unseres Umweltmanagements eine Umweltaspektbewertung (nach DIN EN ISO 14001:2015) für unser Unternehmen erarbeitet. Details zu den Ergebnissen dieser Umweltaspektbewertung finden sich unter Kriterium 12 dieses Berichts.

Als Anlagenbauer liegt für uns ein Risiko in steigenden Energiepreisen. Anstrengungen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie die Nutzung von regenerativen Energien sind für uns daher wichtige Chancen; auch für die Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks.

2. Kunden

Das Thema Recycling und Kreislaufwirtschaft gewinnt mehr Bedeutung in unserer Gesellschaft. Auch die Gesetzgebung in diesem Bereich wird restriktiver. Der Green Deal der EU gibt dem Thema Kreislaufwirtschaft Rückenwind. Dies hat positiven Einfluss auf unser Geschäftsmodell und unsere Marktpositionierung als Premium-Anbieter. Dadurch, dass wir immer bestrebt sind, eine große Zufriedenheit des Kunden zu erzielen, sind wir seit so langer Zeit am Markt und können nachhaltig wirtschaften.

3. Umdenken und Nachhaltig

Aufgrund unseres Geschäftsmodells spielt Ökologie schon lange eine Rolle, ebenso wie verantwortungsvolles Unternehmertum und soziales Engagement. Wir haben 2019 beschlossen Nachhaltigkeit als explizites und umfassendes System "auszurollen". Dies

begreifen wir als Chance für unser Unternehmen, sich weiter positiv zu entwickeln und auch einen Beitrag zu einer gesellschaftlichen Transformation zu leisten. Ein Risiko in diesem Bereich könnten eventuelle interne Widerstände sein. Die Herausforderung liegt darin, hier alle Mitarbeitenden „mitzunehmen“.

4. „Zusammen“ und Fair

Unser Unternehmenssitz liegt in Altshausen, in einer ländlichen Gegend in Süddeutschland. Mit diesem Unternehmensstandort sind wir seit fast 230 Jahren fest verbunden und schaffen hier durch unsere Geschäftstätigkeit wichtige Arbeits- und Ausbildungsplätze. Gerade die Ausbildung liegt uns sehr am Herzen – wir möchten jungen Menschen Entwicklungsperspektiven bieten und freuen uns sie nach Ende der Ausbildungszeit als hochqualifizierte Fachkräfte übernehmen zu können. Im Normalfall wird jedem Auszubildenden nach Ausbildungsende ein Jobangebot gemacht. Wir sind uns der Verantwortung unseren Mitarbeitern gegenüber bewusst, weswegen eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, solides Wirtschaften, faire Arbeitsbedingungen und das Eingehen auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter für uns selbstverständlich sind. Gleichzeitig sehen wir unsere verstärkten Anstrengungen zum Thema Nachhaltigkeit als Chance für unsere Arbeitgeberattraktivität und die Gewinnung wichtiger Fachkräfte. Soziales Engagement in unserer Region und darüber hinaus war und ist für uns selbstverständlich.

Ein Risiko für unser Unternehmen sehen wir in diesem Zusammenhang im allgemeinen Fachkräftemangel; besonders in einer ländlichen Gegend wie der unseren. Dem versuchen wir mit den oben genannten Maßnahmen entgegenzutreten; genauso wie generell durch die nachhaltige Ausrichtung unseres Unternehmens, wodurch wir unseren Mitarbeitern eine hohe Sinnhaftigkeit der Arbeit bieten können.

5. Transparent

Als mittelständisches Familienunternehmen hat interne und externe Transparenz immer schon eine hohe Bedeutung für uns. Mit dem starken Unternehmenswachstum der letzten Jahre verändern sich auch die Strukturen, mit denen wir diese Transparenz schaffen. Dies sehen wir auch als Chance für unser Unternehmen im Sinne einer positiven Weiterentwicklung und der Steigerung unserer Arbeitgeberattraktivität. Wir berichten bereits zum zweiten Mal über unsere Nachhaltigkeitsanstrengungen gemäß dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex und haben zudem den UN Global Compact unterzeichnet.

Unsere Mitarbeiter werden von der Geschäftsleitung im Rahmen von halbjährlichen Betriebsveranstaltungen über die Unternehmensentwicklung informiert.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Unser oberstes Ziel ist die nachhaltige Sicherung der Unternehmensexistenz in Form eines Familienunternehmens. Entlang den in Kriterium 1 genannten Handlungsfeldern haben wir uns daher für das Thema Nachhaltigkeit die folgenden mittel- und langfristige Ziele gesetzt:

1. Umwelt

Der **Aufbau eines Umweltmanagements** hat für uns die höchste Priorität, da wir hier das größte Potenzial sehen (vgl. Wesentlichkeit). Nachdem wir im vergangenen Jahr mit der Erhebung von Umweltverbrauchsdaten, der Erarbeitung einer Umweltaspektebewertung sowie dem Aufbau eines

Rechtskatasters bereits eine gute Basis gelegt haben, planen wir für Anfang 2021 die Definition von Umweltkennzahlen und -zielen im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung.

Im Hinblick auf das Thema Mobilität planen wir für 2021 erneut die Teilnahme an einem externen Fahrrad-Wettbewerb („Stadtradeln“), um die Motivation den Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad zu bestreiten weiter zu steigern. Darüber hinaus erarbeiten wir schrittweise ein Mobilitätskonzept für unser Unternehmen.

2. Kunde

Unsere konsequente **Kundenorientierung und Verlässlichkeit** sowie die Sicherstellung der **Premiumqualität unserer Produkte** möchten wir weiterhin auf hohem Niveau weiterführen. Gleichzeitig richten sich unsere Anstrengungen im Entwicklungsbereich darauf den Kundennutzen durch den Einsatz von Sensortechnik zu erweitern.

3. Umdenken und Nachhaltig

Da wir mit dem Aufbau eines formalen Nachhaltigkeitsmanagements erst im Sommer 2019 begonnen haben, lautet unser übergeordnetes Ziel, das **Nachhaltigkeitsmanagement bereichsübergreifend zu etablieren** und fest in unserem Unternehmen zu verankern.

4. „Zusammen“ und Fair

Verantwortungsvolle Unternehmensführung hat für uns seit jeher höchste Priorität. Die Sicherstellung unserer Wirtschaftlichkeit sowie die Reinvestition von Gewinnen zur Sicherung unserer soliden wirtschaftlichen Basis werden wir so weiterführen.

Unseren Mitarbeitern möchten wir weiterhin langfristig **sichere und faire Arbeitsplätze** bieten.

Für 2022 ist geplant, aus dem neu erstellen Unternehmensleitbild **Leitlinien für die Mitarbeiterführung** abzuleiten. Zudem planen wir für 2021 die Erstellung eines Konzepts für ein **betriebliches Gesundheitsmanagement**. Für Mitte 2021 planen wir die Einführung der STADLER Learning Plattform, über welche den Mitarbeitern Kurse in verschiedenen Bereichen sowie Lernpfade angeboten werden können.

Mit unseren Lieferanten möchten wir weiterhin **langfristige und faire Geschäftsbeziehungen** führen.

Unser **externes soziales Engagement** in der lokalen Gemeinde und weltweit planen wir wie bisher weiterzuführen.

5. Transparent

Mit der Einführung des Nachhaltigkeitsmanagements haben wir uns das Ziel gesetzt, ab dem Jahr 2019 jährlich einen **Nachhaltigkeitsbericht gemäß dem DNK zu veröffentlichen**. Auch für die Verbesserung der unternehmensinternen Transparenz haben wir uns für 2021 Ziele gesetzt, etwa die Erarbeitung eines **Mitarbeiterhandbuchs** und die Einführung von geeigneten IT-Tools für **Dokumentenmanagement und Mitarbeiterinformationen**.

Im Rahmen der regelmäßigen stattfindenden Treffen unseres Nachhaltigkeitskreises wird der aktuelle Stand der einzelnen Projekte besprochen sowie neue Projekte initiiert. Zudem kann der Projektfortschritt jederzeit über einen digitalen Projektplan verfolgt werden.

Die Verantwortlichkeit für die einzelnen Projekte liegt beim zuständigen Mitarbeiter. Die Verantwortlichkeit für die Koordination des Nachhaltigkeitskreises sowie den Aufbau des Nachhaltigkeitsmanagements liegt bei der Nachhaltigkeitskoordinatorin. Die übergeordnete Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt bei der Geschäftsleitung.

Mit unseren Zielen beziehen wir uns auf die folgenden Sustainable Development Goals:

- SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie (Schaffung / Nutzung erneuerbarer Energien durch unser Unternehmen)
- SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (Faire Arbeitsbedingungen, Einführung BGM)
- SDG 12.6 Verantwortungsvoller Konsum- und Produktionsmuster (Einführung Nachhaltigkeitsmanagement und Erstellung Nachhaltigkeitsbericht)
- SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz (Reduktion unseres Energieverbrauchs und unserer Treibhausgasemissionen)

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die STADLER Anlagenbau GmbH plant, fertigt und montiert weltweit Müllsortieranlagen sowie Einzelkomponenten für die Entsorgungsindustrie. Dabei zeichnen wir uns durch eine hohe Produktionstiefe aus, die wir im Laufe der Jahre kontinuierlich weiter erhöht haben. Neben unserem Produktionsstandort in Altshausen haben wir bereits 1997 ein weiteres eigenes Produktionswerk in Krsko, Slowenien, in Form einer Schwesterngesellschaft gegründet, wo 2008 zudem die Bereiche Elektro und Elektrotechnik mit in unser Leistungsspektrum aufgenommen wurde. Zudem haben wir 2015 den Bereich mechanische Fertigung in unser Unternehmen mitaufgenommen.

Unsere Kunden sind private und kommunale Betriebe der Entsorgungswirtschaft weltweit. Unser Vertrieb geht individuell auf die Anforderungen des einzelnen Kunden ein und erstellt unter Miteinbezug der spezifischen Gegebenheiten ein erstes Konzept für die Anlage. Nach Auftragserteilung folgt die Detailplanung der Anlage und die Projektabwicklung durch unsere Projektierungsabteilung in Altshausen. Die Anlagen werden mit den STADLER-Einzelkomponenten und weiteren extern zugekauften / beigestellten Komponenten geplant. Am Standort Altshausen findet zudem die Entwicklung und Produktion der Einzelkomponenten der STADLER Anlagenbau GmbH statt (Ballistikseparator, Fördertechnik, Entspannungshauben). Unsere Schwesterngesellschaft Willy Stadler d.o.o. am Standort Krsko (Slowenien) entwickelt und produziert weitere Einzelkomponenten (Siebtrommeln, Delabeler, E-Technik) sowie den Stahlbau für die STADLER-Müllsortieranlagen. In der Entwicklungsabteilung findet die Neuentwicklung und kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Komponenten statt. Details zu Nachhaltigkeitsaspekten unserer Konstruktion finden sich in Kriterium 10.

Für unsere Produktion sind Energie- und Ressourcenverbrauch wichtige Nachhaltigkeitsaspekte. Der Großteil unserer Produktion am Standort Altshausen findet in den zwischen 2014 und 2016 neugebauten Produktionshallen statt, bei deren Planung das Thema Energieeffizienz von Anfang an mitgedacht wurde. Die alte Produktionshalle wurde zwischen 2006 und 2018 unter Beachtung von Energieeffizienzpunkten renoviert, auch der Maschinenpark wird regelmäßig auf Energieeffizienzaspekte überprüft. Details zu diesen Punkten finden sich in Kriterium 11 und 12. Eine PV-Anlage zur Eigenstromnutzung wurde 2020 neu in Betrieb genommen.

Auch bei unseren Lieferanten sind Schnelligkeit, Flexibilität und ein hohes Qualitätsniveau unerlässlich. Deshalb verlassen wir uns bei den Artikeln, die wir nicht selbst fertigen, auf deutsche und mitteleuropäische Lieferanten. Die Lieferanten unserer wichtigsten Halbzeuge sitzen in der EU. Nur ein kleiner Teil (geschätzt etwa 6%) der wichtigsten Halbzeuge für unsere Produktion am Standort Altshausen beziehen unsere Lieferanten von außerhalb der EU. Die wichtigsten Halbzeuge hierbei sind Zuschnitte,

Profilrohre und -stahl sowie Bleche.

Der Versand unserer Komponenten erfolgt über externe Logistikunternehmen und fast ausschließlich mit LKW und Schiff. Die in unserem Logistikbereich eingesetzten Fahrzeuge sind zum größten Teil E-Stapler und E-Hochhubwägen. Für den Versand werden u.a. wiederverwendbare Rungenpaletten, Holzpaletten oder Vierkanthölzer verwendet. Vierkanthölzer kommen in der Regel bei Rücktransporten nach Altshausen zurück und werden mehrfach verwendet.

Die Planung der Montage unserer Anlagen wird in Altshausen gemacht, die Montagen erfolgen weltweit größtenteils durch unsere eigenen Montageteams unserer Schwestergesellschaft Willy Stadler doo, wodurch wir nicht nur unsere Montagequalität und Arbeitsstandards, sondern auch die faire Entlohnung sowie gute Arbeits- und Reisebedingungen für die Monteure sicherstellen.

Für unsere Anlagen bieten wir After-Sales-Service für die gesamte Anlagenlebensdauer genauso wie Umbau- und Optimierungsmöglichkeiten an. Sollte tatsächlich der komplette Rückbau einer Altanlage anstehen, ist ein Recycling der nicht mehr verwendbaren Stahlteile über das Stahlwerk möglich.

Eine Kommunikation über soziale/ökologische Probleme mit unseren Geschäftspartnern findet folgendermaßen statt:

- Mit unseren Lieferanten in Form einer Lieferantenselbstauskunft (Details siehe Kriterium 17).
- Mit unseren Kunden über persönlichen Dialog. Zudem werden sporadisch Informationen zu unseren Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit etwa bei Ausschreibungen o.ä. abgefragt. Mittel- bis langfristig erwarten wir hier steigende Anforderungen.
- Zudem mit allen Stakeholdern über unseren Nachhaltigkeitsbericht.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die übergeordnete Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt bei der Geschäftsleitung.

Die operative Umsetzung liegt bei der Nachhaltigkeitskoordinatorin, die den Nachhaltigkeitskreis koordiniert.

Für den Aufbau des Umweltmanagements wurden Ende 2019 zwei Verantwortliche ernannt.

Zudem liegt bei jedem Mitglied des Nachhaltigkeitskreises die Verantwortung für die Umsetzung der jeweiligen zugeordneten Projekte sowie für das Einbinden der entsprechenden Unternehmensbereiche.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Der Aufbau unseres Nachhaltigkeitsmanagements, mit dem wir 2019 begonnen haben, beinhaltet auch die Aufsetzung von Regeln und Prozessen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Einige Strukturen für nachhaltiges Handeln existieren im Unternehmen bereits seit längerem, andere wurden und werden nun initiiert. Die Nachhaltigkeitskoordinatorin berichtet direkt an die Geschäftsleitung, leitet die Sitzungen des Nachhaltigkeitskreises, initiiert und koordiniert Themen und Projekte. Durch den bereichsübergreifenden Nachhaltigkeitskreis, der regelmäßig zusammentritt, ist gewährleistet, dass alle Unternehmensbereiche eingebunden sind.

Die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001:2015 bzw. im Sinne eines integrierten Managementsystems gemeinsam mit der DIN EN ISO 9001:2015 befindet sich derzeit im Aufbau.

Entsprechend werden Prozessstandardisierungen und -optimierungen durch das Qualitäts- und Prozessmanagement initiiert. Eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Qualitäts- und dem Nachhaltigkeitsmanagement ist gegeben. 2020 wurde ein Compliance-Prozess für die Bereiche Qualität, Umwelt (inklusive Energie) und Arbeitssicherheit eingeführt. Für umweltrelevante Themen im Bereich Ordnung und Sauberkeit wurden bereits Prozesse gestartet.

Wir konnten im vergangenen Jahr zudem unser Leitbild fertig stellen. Dieses neue Leitbild dient uns auch als Umweltpolitik gemäß DIN EN ISO 14001:2015.

Weitere Ergebnisse aus dem Jahr 2020 sind in diesem Zusammenhang die Entwicklung einer Reiserichtlinie sowie die Einführung einer Lieferantenbewertung auch unter Miteinbezug von Nachhaltigkeitsaspekten. Für die Zukunft sind die Erarbeitung weiterer Bausteine für ein Mobilitätskonzept sowie die Erarbeitung eines Konzepts für ein betriebliches Gesundheitsmanagement geplant.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Seit 2019 erheben wir Kennzahlen für den Bereich Umwelt, die sich an EMAS/ISO 14001 orientieren:

- Energieverbräuche
- Wasserverbrauch
- Abfälle
- Flächenverbrauch / Biodiversität

Diese Zahlen finden sich unter Kriterium 11.

Die Zahlen erheben wir aus den entsprechenden Belegen unserer Dienstleister. Weiterhin stellen wir die Qualität der Daten mit internen Plausibilitätsprüfungen durch die verschiedenen Fachbereiche, die in unserem Nachhaltigkeitskreis vertreten sind, sicher.

Im Rahmen der Einbindung der Entwicklungs- und Vertriebsabteilung sowie des Personalbereiches und mit Blick auf das Nachhaltigkeitsverständnis von STADLER sollen darüber hinaus auch weitere Kennzahlen entwickelt werden.

Momentan vorhandene Leistungsindikatoren, die unsere ökonomische Resilienz sowie den fairen Umgang mit Geschäftspartnern und Mitarbeitern zeigen, sind unter anderem:

- Eigenkapitalanteil: 2016 - 2020 immer zwischen 51% und 59%
- Umsatzrentabilität: 2016 - 2020 immer zwischen 2% und 11%
- Zielgewährung von Lieferanten: zwischen 2016 und 2020 immer zwischen 11 und 38 Tagen
- Nettoverschuldung 2020 (in Teuro): 26.275
- Steueraufkommen 2019: EUR 3.751.282; 2020: EUR 979.056 (Details siehe Kriterium 18)
- Mitarbeiterfluktuation 2020: 5,4%

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

2020 haben wir für unser Unternehmen ein verbindliches Leitbild erarbeitet.

Wir sehen unsere Mission darin, gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern am Aufbau einer erfolgreichen Kreislaufwirtschaft zu arbeiten – für eine Welt mit weniger Müll und mehr Recycling.

Unsere Vision ist eine weltweit funktionierende Kreislaufwirtschaft, die mit den Produkten von STADLER ermöglicht wird – für den Erhalt einer intakten Umwelt auch für die kommenden Generationen.

Unser ganzes Tun fußt auf einer langjährigen Tradition als Familienunternehmen und einem hohen Wertekodex: **Ehrlichkeit, Verlässlichkeit, Wertschätzung und Vertrauen**, sowohl gegenüber Mitarbeitern als auch gegenüber Kunden und Partnern, sind tief in unserer Unternehmenskultur verankert. Wir stehen für **Premiumqualität und Wertigkeit. Nachhaltigkeit** ist für uns essenziell, um auch weiterhin über Generationen zu bestehen. Diese Werte werden intern unter anderem in regelmäßig erscheinenden Newslettern kommuniziert und im täglichen Umgang sowie in vielen gemeinsamen Aktionen gelebt. Nach extern werden diese Werte etwa über unsere Unternehmensbroschüre und unsere Homepage kommuniziert.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Das Vergütungssystem für Führungskräfte orientiert sich am langfristigen wirtschaftlichen Gesamtergebnis des Unternehmens sowie der persönlich erbrachten Leistung des Beurteilten nach ökonomischen und sozialen Kriterien (Lösungskompetenz, wirtschaftlicher Erfolg der Arbeit, Sozialkompetenz). Leistungskriterien hinsichtlich ökologischer Kriterien gibt es hier bisher nicht.

Neben den tariflichen Lohnbestandteilen zahlen wir weitere freiwillige Gehaltsbestandteile wie Gesundheitsprämie, zusätzliche Samstagszulage, jährliche Erfolgsprämie. Im Jahr 2020 zahlten wir zudem eine Corona-Prämie an unsere Beschäftigten. Unsere unterste Lohngruppe liegt mehr als 50% über dem gesetzlichen Mindestlohn.

2020 wurden individuelle und regelmäßige Mitarbeitergespräche eingeführt (mind. jährlich). Dabei werden den Mitarbeitenden ihre Stärken kommuniziert, aber auch Verbesserungspotentiale. Ziel ist es die Arbeitsleistung des Mitarbeitenden objektiv auf Augenhöhe zu besprechen, um dadurch die Motivation der Mitarbeitenden zu steigern.

Bzgl. individueller Altersvorsorge der Mitarbeiter bestehen Rahmenverträge von STADLER, die den Mitarbeitenden Vorzugskonditionen sichern.

Da ein Großteil unserer Mitarbeiter im Umkreis von 20km um das Unternehmen wohnt und die Möglichkeiten des ÖPNV hier leider begrenzt sind, fördern wir primär den Umstieg unserer Mitarbeiter auf das Fahrrad. Dafür haben wir sichere und großzügige Fahrradunterstellmöglichkeiten sowie Dusch- und Umkleidemöglichkeiten für die Fahrradfahrer geschaffen. Zudem unterstützen wir im Rahmen des „Dienststradleasings“, dass jeder Mitarbeiter sich ein hochwertiges und leicht gängiges Fahrrad leisten kann. Im Jahr 2020 nahmen wir an einem externen Fahrrad-Wettbewerb teil („Stadtradeln“), was sehr gut bei unseren Mitarbeitern ankam und auf große Beteiligung stieß. Dies ist auch für 2021 wieder geplant.

Mit unserem Betrieblichen Gesundheitsmanagements bieten wir unseren Mitarbeitern zudem Anreize für ein gesundheitsförderliches Verhalten. Details hierzu finden sich in den Kriterien 14 und 15.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.* Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.* Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.* Abfindungen;
 - iv.* Rückforderungen;
 - v.* Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

a. Aus Gründen des Wettbewerbs und der Vertraulichkeit werden hierzu keine Angaben gemacht.

b. Das Vergütungssystem für Führungskräfte orientiert sich am langfristigen wirtschaftlichen Gesamtergebnis des Unternehmens sowie der persönlich erbrachten Leistung des Beurteilten nach ökonomischen und sozialen Kriterien. Leistungskriterien hinsichtlich ökologischer Kriterien gibt es hier bisher nicht.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Aus Gründen des Wettbewerbs und der Vertraulichkeit werden hierzu keine Angaben gemacht.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

In einem abteilungsübergreifenden extern moderierten Workshop des Nachhaltigkeitskreises wurden 2019 unsere wesentlichen Anspruchsgruppen identifiziert und nach den Kriterien "Einfluss" und "erwartbare Konflikte" bewertet. Das folgende

Diagramm zeigt das Ergebnis der Analyse. Die Größe der Kreise steht für den Einfluss des jeweiligen Stakeholders. Die konkreten Themen und Anforderungen der wichtigsten Stakeholder sind unter den Leistungsindikatoren zu diesem Kriterium aufgelistet.

Unsere Stakeholder sind:

- Kunden
- Ingenieurbüros
- Öffentliche Verwaltung / Gesetzgeber
- Geschäftsführer / Gesellschafter
- Lieferanten
- Allgemeine Dienstleister
- Entwicklungspartner
- Wettbewerb
- Mitarbeiter
- Finanz-Dienstleister
- Bewerber
- Allgemeine Öffentlichkeit
- Schulen, Hochschulen
- Lokale Gemeinde
- Krankenkassen



Über unser weltweit sehr gut aufgestelltes Vertriebsnetz unterhalten wir einen engen Kontakt zu unseren Kunden. Wünsche und Anregungen werden von den zuständigen Vertriebsmitarbeitern aufgenommen und intern an den passenden Ansprechpartner weitergegeben.

Auch intern ist uns eine gute Kommunikation sehr wichtig. Gespräche mit Vorgesetzten und der Geschäftsleitung sind jederzeit möglich („offene Türen“). Zudem gibt es regelmäßige Team - / Abteilungstreffen, Abteilungsleitertreffen sowie eine wöchentliche „Gemeinsame Frühstückspause“ für alle Mitarbeiter im Verwaltungsbereich. Regelmäßige gemeinsame Mittagessen für die Gesamtbelegschaft sowie sonstige gemeinsame Aktionen und Sportangebote ermöglichen zudem einen regelmäßigen Austausch über

Abteilungsgrenzen hinweg. Wir freuen uns diese Strukturen nach dem hoffentlich baldigen Ende der Corona-Krise wieder aufnehmen zu dürfen. Unser Unternehmen ist fest in Region verwurzelt. Ein Dialog findet über unser regelmäßiges soziales Engagement, regelmäßige Berichte sowie Firmenführungen statt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

*Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:*
- i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;*
 - ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.*

Im Folgenden eine Übersicht über die in unserem Workshop als TOP 6 identifizierten Stakeholder sowie die von uns identifizierten Erwartungen an unser Unternehmen dieser Stakeholder:

Kunden:

- qualitativ hochwertiges Produkt
- guter Preis bzw. gutes Preis-/Leistungsverhältnis
- individuelle Betreuung
- verlässlicher, reaktionsschneller After-Sales-Service
- Datenschutz
- termingerechte Ausführung
- vertrauensvolle Zusammenarbeit
- gute Kommunikation
- lösungsorientiertes Handeln
- kompetente Beratung

Öffentliche Verwaltung / Gesetzgeber / Sozialversicherung :

- Bezahlung der Steuern / Sozialabgaben
- Einhaltung aller relevanten Gesetze und Vorschriften, u.a. bezüglich:
 - REACH-Richtlinie
 - Gesundheitsschutz
 - Arbeitssicherheit
 - Arbeitsschutz
 - Umwelt - Compliance
 - Produktdesign

Lieferanten / Entwicklungspartner:

- Bonität
- termingerechte Bezahlung
- Treue
- Datenschutz
- vertrauensvolle Zusammenarbeit

Geschäftsführer/Gesellschafter:

- Profitabilität / Rentabilität des Unternehmens
- Langfristiges Bestehen des Unternehmens
- Leistungsfähige und zufriedene, motivierte Mitarbeiter

- innovative Produkte
- zufriedene Kunden

Mitarbeiter:

- sicherer Arbeitsplatz
- BGM - Angebot
- Gesundheitsschutz
- Arbeitssicherheit
- Arbeitsschutz
- Fairer, offener, wertschätzender Umgang
- branchenüblicher Urlaub
- faire Vergütung / weitere Benefits
- flexible Arbeitszeitmodelle
- Weiterbildungsangebote
- Identifikation mit dem Unternehmen
- Mobilitätskonzept
- Alleinstellungsmerkmal
- Datenschutz

Wettbewerber:

- Fairness

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Eine komplette „Life Cycle Analysis“ unserer Maschinen und Anlagen wurde bisher nicht durchgeführt.

Unsere Maschinen sind zum größten Teil aus Stahl konstruiert, der ohne Downcycling-Effekte recycelt werden kann und im Vergleich zu anderen Werkstoffen eine gute Ökobilanz aufweist. Der Energieverbrauch der Komponenten ist verhältnismäßig gering, da mechanische Sortierung, etwa im Vergleich zur energieintensiven luftgestützten Sortiertechnik, weniger Energie benötigt. Durch die spezifische Auslegung je nach Einsatzzweck und Aufgabematerial sowie den hohen Durchsatz pro installierter Maschinenleistung wird der Energieverbrauch unserer Komponenten weiter minimiert. Durch die komplette Zerlegbarkeit sind diese sehr wartungsfreundlich; einige der Bauteile können zudem generalüberholt werden. Auch die Gesamtanlagen sind sehr langlebig und können durch Umbau jederzeit an neue Gegebenheiten angepasst werden.

Unternehmensintern wird eine kontinuierliche Verbesserung von Komponenten und Prozessen über 8D-Reporte und darauf aufsetzenden Änderungsmitteilungen erreicht.

Wir arbeiten mit mehreren Hochschulen an Forschungskooperationen. So waren wir etwa Partner im Projekt „New Mine“ der Universität KU Leuven (mit Beteiligung weiterer Universitäten), in welchem zum Rückbau alter Mülldeponien geforscht wurde und u.a. Versuche mit unserem Ballistikseparator STT6000 durchgeführt wurden (<https://new-mine.eu/>). Dieses Projekt wurde 2020 abgeschlossen.

Zudem sind wir Partner im Projekt „EsKorte“ der Montanuniversität Leoben, in welchem

die Entwicklung und Erprobung einer sensorgestützten Stoffstromüberwachung erforscht wird.

Zusätzlich arbeiten wir in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kunden und Anlagenbetreibern an der Erforschung von Einsatzmöglichkeiten der Stoffstromüberwachung, um Inbetriebnahmen und Anlagenüberwachung zu erleichtern. Zukünftig ist eine zusätzliche Fokussierung auf das Thema Bauschutt-Recycling in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer IBP geplant.

Die Implementierung eines internen Ideenmanagements wird momentan geprüft. Details hierzu finden sich in Kriterium 14. Zudem können Ideen und Anregungen von Mitarbeitern jederzeit mit dem direkten Vorgesetzten oder direkt mit einem Konstrukteur besprochen werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Finanzanlagen werden nicht unter diesem Gesichtspunkt bewertet. Wir halten Finanzanlagen allerdings nur in geringem Umfang, da wir unsere liquiden Mittel zur Sicherung und Förderung unseres Unternehmenswachstums verwenden.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Für unsere Geschäftstätigkeit nutzen wir die folgenden natürlichen Ressourcen:

- Strom, insbesondere für unsere Produktion
- Erdgas, für den Betrieb der Pulverbeschichtungsanlage (Nutzung der Abwärme für Heizung Werk 2) sowie für Heizung (Werk 2), wenn die Abwärme der Pulverbeschichtungsanlage nicht ausreicht
- Heizöl (Heizung Werk 1)
- Diesel und Benzin
- Wasser (getrennte Entsorgung des Abwassers aus unserer Pulverbeschichtungsanlage)
- Abfall – es werden die folgenden Fraktionen getrennt: Altholz, Altpapier, Restmüll, halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen, nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmierstoffe, Lösemittel und Lösemittelgemische, Farb- und Lackabfälle, sonstige Öl-Wassergemische (Abwasser der Pulverbeschichtungsanlage), Aktenvernichtung, Mischkunststoffe, Verpackungen aus Papier und Karton, Altmetall.
- Flächenverbrauch für Produktions- und Logistikhallen, Verwaltungsgebäude, Parkplätze sowie Zufahrten
- Die wichtigsten Halbzeuge für unsere Produktion am Standort Altshausen sind Zuschnitte, Profilrohre und -stahl sowie Bleche

Die folgenden Zahlen beziehen sich auf unseren Standort Altshausen, Werk 1 und 2. Zusätzlich gehören zur STADLER Anlagenbau GmbH noch zwei im Verhältnis zum Hauptsitz Altshausen kleine Vertriebsbüros, deren Verbräuche aus Gründen der Datenverfügbarkeit und Geringfügigkeit hier nicht miteinbezogen sind.

Ressourcenverbräuche (Standort Altshausen, Werk 1+2):

	Kategorie	Einheit	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %
Energie- verbrauch	Strom	kWh	1.612.104	+22,33	1.317.945	-18,25	1.403.218	+6,47
	Erdgas	kWh	2.056.454	+35,59	2.209.268	+7,43	2.427.857	+9,89
	Heizöl	l	52.917	-3,91	45.190	-14,60	52.040	+15,16
	Diesel	l	10.488	+20,12	8.395	-19,96	8.691	+3,53
Wasser	Wasser	m³	2.181	+34,13	2.277	+4,40	2.104	-7,60

Abfallaufkommen am Standort Altshausen (Werk 1+2):

Fraktion	Einheit	2018	2019	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %
Altholz	t	55,9	56,9	+1,79	53,9	-5,24
gemischtes Altpapier	t	1,5	1,8	+20,41	2,8	+58,76
Abfall zur Verwertung	t	39,6	36,5	-7,82	13,3	-63,73
halogenfreie Bearbeitungsemlusionen und - lösungen	t	1,4	4,0	+189,65	6,5	+62,50
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmierstoffe	t	0,2	0,6	+190,91	0,0	-100,00
Lösemittel und lösemittelgemische	t	1,0	0,0	-100,00	1,1	
Farb- und Lackabfälle	t	2,6	0,4	-83,01	2,3	+431,45
sonstige Öl- Wassergemische (Abwasser Pulverbeschichtungsanlage)	t	153,5	132,0	-14,01	113,5	-14,02
Aktenvernichtung	t	0,5	0,2	-54,72	0,0	-100,00
Mischkunststoffe	t	0,0	0,6		21,5	+3418,03
Verpackungen aus Papier und Karton	t	0,0	3,3		0,0	-100,00
Altmetall	t	972,0	877,5	-9,72	862,2	-1,74

Flächenverbrauch m² Standort Altshausen (Werk 1+2):

	Gebäude	Versiegelt	Grünfläche Rasen, Acker	Grünfläche Blumenwiese, Hecke	Kies
Werk 1	9.373	3.723	-	-	-
Werk 2	15.436	13.280	35.379	2.741	4.218

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Im Rahmen des Aufbaus unseres Umweltmanagements planen wir für Anfang 2021 die Definition von Zielen zu Ressourceneffizienz und ökologischen Aspekten unserer Tätigkeit.

2020 haben wir eine Umweltaspektbewertung für unser Unternehmen erarbeitet. Die sich daraus ergebenden wichtigsten Umweltaspekte unserer Geschäftstätigkeit sind:

- Umweltauswirkungen unserer Produkte während ihrer Lebensdauer
- Umgang mit Gefahrstoffen
- Energieverbrauch für die Produktion unserer Produkte
- Treibhausgasemissionen durch geschäftliche Reisetätigkeit
- Verbrauch endlicher Rohstoffe für unsere Produktion
- Treibhausgasemissionen durch Pendelverkehr der Mitarbeiter

Da das Thema Energieverbrauch als Anlagenbauer für uns zentral ist, wurden in der Vergangenheit bereits Maßnahmen ergriffen, um unsere Energieeffizienz zu steigern. Details hierzu finden sich unter Kriterium 13 (Maßnahmen zur Senkung von Emissionen).

Weitere Umweltaspekte, die bei der Planung unserer neuen Produktionshallen beachtet wurden, sind etwa eine Minimierung des Flächenverbrauchs sowie der Umstieg von Lackierung auf Pulverbeschichtung, wodurch kaum mehr lösemittelhaltige Stoffe anfallen sowie durch ein Kreislaufsystem keine überschüssige Farbe mehr verloren geht. 2020 wurde zudem eine PV-Anlage mit 88 kWp zur Eigenstromnutzung in Betrieb genommen. Auch haben wir 2020 neben unserem neugebauten Verwaltungsgebäude im Sinne der Biodiversität eine Wiese mit Wildgräsern und -blumen sowie verschiedenen Gehölzen angelegt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;*
- ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.*

Verbrauch der wichtigsten Halbzeuge für unsere Produktion am Standort Altshausen:

- Zuschnitte
- Profilrohre
- Profilstahl
- Bleche

Aus wettbewerbstechnischen Gründen können wir die verbrauchten Mengen nicht offenlegen.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i. Stromverbrauch*
- ii. Heizenergieverbrauch*
- iii. Kühlenergieverbrauch*
- iv. Dampfverbrauch*

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i. verkauften Strom*
- ii. verkaufte Heizungsenergie*

iii. verkaufte Kühlenergie

iv. verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Alle nachfolgenden Angaben beziehen sich auf unseren **Standort Altshausen, Werk 1+2**

a. Kraftstoff = Erdgas + Heizöl + Diesel + Benzin

2020: 3.396.016 kWh

(Angabe in kWh, da wir unser Umweltmanagement in kWh führen)

Anmerkung: Die verwendeten Werte für Diesel- und Benzinverbräuche unserer Firmen-PKWs beruhen auf Schätzungen basierend auf den gefahrenen Kilometern.

b. -

c.

i. Stromverbrauch 2020: 1.403.218 kWh

Anmerkung: Seit 2020 nutzen wir auch Solarstrom aus unserer eigenen PV-Anlage. Aufgrund der 2020 noch nicht installierten Messtechnik konnte der von uns verbrauchte Solarstrom für 2020 noch nicht abgelesen werden. Daher wird an dieser Stelle nur der Gesamtstromverbrauch (eigene PV-Anlage + vom Stromanbieter) genannt.

ii. Heizenergieverbrauch:

Werk 1 (Heizöl): 541.216 kWh

Werk 2 (Erdgas + Wärmerückgewinnung): 265.473 kWh

GESAMT: 806.689 kWh

iii. Kühlenergieverbrauch – wird nicht gesondert erfasst, ist im oben genannten Stromverbrauch enthalten

iv. Dampfverbrauch – 0

d. Im Berichtsjahr wurde keinerlei Art von Energie verkauft.

e. Gesamtenergieverbrauch = Strom + Erdgas + Heizöl + Diesel + Benzin

2020: 4.799.234 kWh

f. Verwendete Umrechnungsfaktoren:

- 1 l Heizöl = 10,4 kWh

- 1 l Diesel = 9,8 kWh

- 1 l Benzin = 8,4 kWh

g. Quellen für Umrechnungsfaktoren:

Heizöl: <https://www.energie-umwelt.ch/tools/835-einheiten-umrechner-fuer-verschiedene-heizenergie>

Diesel, Benzin: <https://rechneronline.de/elektroauto/>

*Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Da wir mit dem Aufbau unseres Umweltmanagements 2019 begonnen haben, gibt es momentan keine Nachweisführung zu Umwelt- und Energieeffizienzmaßnahmen. Der absolute Gesamtenergieverbrauch hat sich von 2019 auf 2020 um 7 % erhöht.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

i. Oberflächenwasser;

ii. Grundwasser;

iii. Meerwasser;

iv. produziertes Wasser;

v. Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

i. Oberflächenwasser;

ii. Grundwasser;

iii. Meerwasser;

iv. produziertes Wasser;

v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmequellen.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

i. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));

ii. anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Alle nachfolgenden Angaben beziehen sich auf unseren Standort Altshausen, Werk 1+2

- a. Gesamte Wasserentnahme (aus der öffentlichen Wasserversorgung = Grundwasser)
2020: 2.104 m³

b – d: Nicht relevant

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung*
- ii. Recycling*
- iii. Kompostierung*
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung*
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)*
- vi. Salzwasserversenkung*
- vii. Mülldeponie*
- viii. Lagerung am Standort*
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)*

b. Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung*
- ii. Recycling*
- iii. Kompostierung*
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung*
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)*
- vi. Salzwasserversenkung*
- vii. Mülldeponie*
- viii. Lagerung am Standort*
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)*

c. Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:

- i. Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt*
- ii. Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen*
- iii. Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters*

Alle nachfolgenden Angaben beziehen sich auf unseren Standort Altshausen, Werk 1+2

a. Gesamtgewicht gefährliche Abfälle: 121,1 t

Als gefährlich eingestufte Abfälle und Mengen 2020

- Sonstige Öl-Wassergemische (Abwasser Pulverbeschichtungsanlage): 113,5 t
- halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen: 6,5 t
- Lösemittel und Lösemittelgemische 1,1 t

b. Gesamtgewicht ungefährliche Abfälle: 956 t

Kategorien, Mengen 2020 und Entsorgungsverfahren (EV):

- Altholz: 53,9 t
- Gemischtes Altpapier: 2,8 t
- Abfall zur Verwertung: 13,3 t
- Farb- und Lackabfälle 2,3 t
- Mischkunststoffe: 21,5 t
- Altmetall: 862,2 t

Entsorgungsverfahren für a. und b. laut Entsorger:

Rückgewinnung von Sekundärrohstoffen, anschließend Recycling. Sofern eine Rückgewinnung aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen nicht in Frage kommt, werden diese einer ordnungsgemäßen, schadlosen und hochwertigen sonstigen,

insbesondere energetischen Verwertung zugeführt.

Verbleibserklärung Altholz laut Entsorger:

Altholzaufbereiter/Spannplattenwerk/Holzkraftwerk

Verbleibserklärung Kunststoff laut Entsorger: Ersatzbrennstoffherstellung

Verbleibserklärung Altmetall laut Entsorger: Aufbereitung / Stahl-/ Schmelzwerk

c. Bestimmung der Abfallentsorgungsmethode

ii. Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Da wir 2019 erst mit der Einführung eines Umweltmanagements gestartet haben, liegen uns momentan nur Werte für Scope 1 und Scope 2 vor (GHG Protocol).

Die Ermittlung von Werten für Scope 3 wird ein Ziel für die kommenden Jahre.

Die wichtigsten Quellen unserer Emissionen für Scope 1 und 2 sind:

- Stromverbrauch
- Erdgasverbrauch
- Heizölverbrauch
- Diesel- und Benzinverbrauch

Details finden sich in der folgenden Tabelle.

Anmerkungen: Die Verbräuche von Heizöl, Erdgas und Strom beziehen sich auf unseren Standort Altshausen, Werk 1 + 2.

Die verwendeten Werte für Diesel- und Benzinverbräuche unserer Firmen-PKWs beruhen auf Schätzungen basierend auf den gefahrenen Kilometern.

Quelle der Umrechnungsfaktoren: BAFA

Verwendetes Berechnungsregime: GHG Protocol

	Verbrauch 2019		THG-Emissionen 2019 (CO ₂ -Äq. kg)	Verbrauch 2020		THG-Emissionen 2020 (CO ₂ -Äq. kg)
Direkte Emissionen						
Heizölverbrauch	469.976,00 kWh		117.024,02	541.216,00 kWh		134.762,78
Erdgasverbrauch	2.209.268,00 kWh		446.272,14	2.427.857,00 kWh		490.427,11
Dieserverbrauch (Werk 1+2)	82.266,88 kWh		21.882,99	85.172,39 kWh		22.655,86
Dieserverbrauch (Firmen-PKW)	371.586,60 kWh		98.842,04	321.498,80 kWh		85.518,68
Benziverbrauch (Firmen-PKW)	32.440,80 kWh		8.564,37	20.272,22 kWh		5.351,87
Summe Scope 1			692.585,56	3.396.016,41		738.716,30
Indirekte Emissionen aus Energiebezug						
Stromverbrauch (gesamt)	1.317.945,00 kWh		707.736,47	1.403.218,00 kWh		753.528,07
Summe Scope 2			707.736,47			753.528,07
Summe Scope 1 und Scope 2			1.400.322,02			1.492.244,37

Quelle Umrechnungsfaktoren: BAFA

Die Festlegung von Zielen bzgl. der Reduktion von Emissionen für 2021/22 war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht abgeschlossen.

Auch ohne konkrete Ziele festgelegt zu haben, wurden in den vergangenen Jahren bereits Maßnahmen zur Emissionsreduktion durch die Steigerung der Energieeffizienz durchgeführt: Der Großteil unserer Produktion am Standort Altshausen findet in den zwischen 2014 und 2016 neugebauten Produktionshallen statt, bei deren Planung das Thema Energieeffizienz von Anfang an mitgedacht wurde. So werden etwa Produktionshallen (Werk 2) und Verwaltungsgebäude zum Teil mit aus der neu angeschafften Pulverbeschichtungsanlage rückgewonnenen Wärme geheizt (2020: 217.417 kWh). Zudem findet Wärmerückgewinnung durch Druckluftherzeugung statt (2020: 10.430 kWh).

Unser Werk 1 (mechanische Fertigung) wurde zwischen 2006 und 2018 unter Beachtung von Energieeffizienzpunkten renoviert. Auch der Maschinenpark wird regelmäßig auf Energieeffizienzaspekte überprüft, so wurde etwa 2018 eine neue Laserschneidanlage angeschafft, die bei höherer Leistung einen geringeren Stromverbrauch aufweist.

Zudem wurde 2020 eine PV-Anlage mit 88 kWp zur Eigenstromnutzung in Betrieb genommen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

a. 739 t

b. Alle

c-d. nicht relevant

e. BAFA

f-g nicht relevant

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.*
 - b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.*
 - c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.*
 - d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:*
 - i. der Begründung für diese Wahl;*
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;*
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.*
 - e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.*
 - f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.*
 - g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.*
- a. 753,5 t
b - c. nicht bekannt
d. nicht relevant
e. BAFA
f.-g. nicht relevant

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.*
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.*
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.*
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.*
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:*
 - i. der Begründung für diese Wahl;*
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;*

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Da wir 2019 erst mit der Einführung eines Umweltmanagements gestartet haben, liegen uns momentan nur Werte für Scope 1 und Scope 2 vor. Die Ermittlung von Werten für Scope 3 wird ein Ziel für die kommenden Jahre.

*Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.

d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.

e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Da wir 2019 erst mit der Einführung eines Umweltmanagements gestartet haben, liegen uns momentan nur Werte für Scope 1 und Scope 2 für die Jahre 2019 und 2020 vor. Die absoluten Emissionen aus Scope 1 haben sich von 2019 auf 2020 um 6,7% erhöht. Die absoluten Emissionen aus Scope 2 haben sich von 2019 auf 2020 um 6,5% erhöht.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Unsere Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolges und die Wahrung der Arbeitnehmerrechte hat für uns höchste Priorität. Alle relevanten Gesetze hierzu werden an all unseren Standorten eingehalten. Es gilt das jeweilige Landesrecht. Unsere Personalabteilung hält sich durch Weiterbildungen sowie regelmäßigen Austausch mit Experten aktuell.

Da wir auch stark in ausländischen Märkten operieren, insbesondere durch die Montage unserer Anlagen, haben wir auch die dortigen Gesetze in Bezug auf Arbeitssicherheit sowie Entlohnung, Arbeitszeiten, etc. jederzeit im Blick. Dies gewährleistet die Arbeit unserer Personalabteilung in Zusammenarbeit mit inländischen und ausländischen Experten.

Unsere Ausbildungsleiter sorgen dafür, dass in der Ausbildung jederzeit der Jugendschutz gewahrt wird. Unser Qualitätsmanager stellt die Einhaltung von Datenschutz sicher.

Auch auf internationaler Ebene ist uns wichtig, dass Mitarbeitende keine Nachteile erfahren, so gibt es durchaus Sonderregelungen und Sondervereinbarungen, die wir auf die individuelle Situation der Mitarbeiter anpassen.

In unserer direkten Einflussphäre, d.h. an unseren Standorten, wird die ILO-Kernarbeitsnorm vollumfänglich umgesetzt, die vorgelagerte Lieferkette rückt im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements (und des Nationalen Aktionsplans Menschenrechte) zudem in den Fokus.

Wir verzichten an unserem Standort Altshausen schon immer weitestgehend auf Leiharbeit und verlassen uns lieber auf festangestellte Mitarbeiter. Auch beschäftigen wir fast ausschließlich gelernte Arbeitskräfte, die wir alle nach dem gültigen Manteltarifvertrag des Unternehmensverbandes Metall, in der jeweils gültigen Fassung entlohnen. Leiharbeiter setzen wir dann ein, wenn das festangestellte Personal solche Arbeitsspitzen hat, dass es diese nicht mehr alleine bewältigen kann. Wenn die Arbeitsleistung eines Leiharbeiters denen des festangestellten Kollegen entsprechen, streben wir immer an, den Leiharbeitnehmer festanzustellen. In diesen Fällen erfolgt eine Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis.

Insbesondere in Zeiten des Facharbeitermangels haben dadurch schon etliche neue Mitarbeiter gewinnen können, die wir ohne diese Kennenlernzeit nicht eingestellt hätten.

Wir gehen grundsätzlich über das Minimum der Vorschriften hinaus. Wir möchten unseren Mitarbeitenden ein Maximum an Sicherheit, Vertrauen und Freiraum bieten. Dabei gehen

wir auf jeden einzelnen Mitarbeiter ein: Jeder kann jederzeit auf seinen Vorgesetzten, die Personalabteilung oder auch die Geschäftsleitung zugehen, um Probleme anzusprechen. Bei uns wird jedes Problem individuell gelöst. Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter zeigt sich nicht zuletzt durch eine hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von über 9 Jahren sowie eine niedrige Fluktuationsrate (5,38% im Jahr 2020). Der leichte Anstieg der Fluktuationsrate im Vergleich zum Vorjahr (2019: 3,6%) ist darauf zurückzuführen, dass uns im Jahr 2020 einige Mitarbeiter im Rahmen einer beruflichen Weiterbildung (Weiterbildung zum Techniker oder Meister) verlassen haben. Alle diese Mitarbeiter werden jedoch nach Abschluss ihrer Weiterbildung wieder ins Unternehmen eintreten und uns mit ihrem Fachwissen weiter verstärken.

Unsere Mitarbeiter werden jederzeit über neue Maßnahmen und Regelungen informiert. Mittels eines schwarzen Brettes, aber auch per Mail (in Form eines monatlichen Newsletters) werden alle Informationen an die Mitarbeiter (am Standort, national und international) weitergegeben. Neue Mitarbeiter erhalten eine Informationsbroschüre. Durch die Einführung eines Dokumentenmanagements wird diese Funktion ab 2021 auch digital verfügbar sein.

Besonders der Arbeits- und Gesundheitsschutz ist bei uns enorm wichtig. Jeder Arbeitsunfall ist einer zu viel. Im Bereich Arbeitssicherheit werden wir von einer externen Fachkraft unterstützt. Es finden regelmäßige Sitzung des Ausschusses für Arbeitssicherheit sowie Begehungen durch die Berufsgenossenschaft statt. Zudem werden sämtliche Unterweisungen regelmäßig durchgeführt und alle Standards gewissenhaft eingehalten.

Unser Angebot im Rahmen des Gesundheitsmanagements wird stetig erweitert. Für 2020 hatten wir die Erarbeitung eines umfassenden Konzepts geplant; dies konnte allerdings aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie geplant umgesetzt werden. Da auch das Jahr 2021 noch stark von Einschränkungen durch die Pandemie geprägt ist, planen wir die Erarbeitung des Konzepts für das erste Halbjahr 2022. Hierzu sind wir in ständigem Kontakt mit den Krankenkassen. Quantitative Zielgrößen haben wir in diesem Bereich nicht festgelegt.

Neben der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen bieten wir unseren Mitarbeitern Aktivitäten wie Koch- und Gesundheitskurse, Nordic-Walking Kurse, kostenloses Obst und Wasser, gesunde Kantinenkost, gemeinsame Wanderungen (u.a. auch Schneeschuhwanderungen), Arbeitsplatzwechsel in der Produktion und Partnerschaften mit Gesundheitszentren mit ermäßigten Preisen für die Mitarbeiter. Anregungen von Mitarbeitern zu dem Thema nehmen wir dabei gerne an. Im Jahr 2020 wurden wir genauso wie viele andere Unternehmen besonders im Bereich von gemeinsamen Mitarbeiteraktivitäten durch die Corona-Pandemie ausgebremst. Alle diese Aktivitäten sind jedoch fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur und werden künftig wieder durchgeführt werden.

Wir bieten unseren Mitarbeitern moderne und ergonomische Arbeitsplätze. Im Rahmen unseres Verwaltungsneubaus wurden höhenverstellbare Schreibtische mit zwei Bildschirmen eingeführt; auch in unserem Produktionsbereich wird auf ergonomisches Arbeiten geachtet, etwa durch den Einsatz von Hebekränen etc. Wo es die Arbeitsaufgabe erlaubt, wird Homeoffice angeboten.

Ab einer krankheitsbedingten Abwesenheit von mehr als sechs Wochen wird dem Mitarbeiter ein Wiedereingliederungsmanagement angeboten.

Auch am Aufbau unseres 2019 gestarteten Nachhaltigkeitsmanagements können und sollen sich alle Mitarbeiter aktiv beteiligen können. Über die Vertreter der einzelnen Abteilungen können Ideen und Anmerkungen in den Nachhaltigkeitskreis eingebracht werden, zudem sorgen diese Vertreter dafür, dass die Informationen in die jeweiligen Abteilungen getragen werden.

Im Rahmen einer Bachelorarbeit wurde 2020 das Thema „Ideenmanagement“ für uns

untersucht. Eine Studentin hat interessante Ansätze für uns herausgearbeitet, deren betriebliche Umsetzung derzeit noch aussteht. Hier ist für uns die Anbindung an unser kommendes Dokumentenmanagementsystems wichtig. Sobald dieses implementiert ist, wird das Thema weiterverfolgt. Aber auch derzeitige Ideen und Anregungen der Mitarbeiter gehen nicht verloren und können jederzeit mit dem direkten Vorgesetzten oder direkt mit einem Konstrukteur besprochen werden.

Wir sehen keine Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit in Bezug auf Arbeitnehmerrechte. Durch die hohe Produktionstiefe (siehe auch Kriterium 4) und unseren Unternehmensstandorte in der EU finden viele Produktionsprozesse im eigenen Unternehmen und unter denselben rechtlichen Rahmenbedingungen statt. Wir sind Mitglied im Unternehmensverband Metall Baden-Württemberg. Deshalb sind alle tarifvertraglichen Vereinbarungen bindend.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, alle Mitarbeitenden die gleichen Chancen in unserem Unternehmen zu bieten. Gesetze wie das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz sind daher fester Bestandteil unseres Handelns.

Als Mitglied des Unternehmensverbands Metall Baden-Württemberg ist für uns die Zahlung der Löhne gemäß dem Tarifvertrag eine Selbstverständlichkeit. Weitere Kriterien für die Bezahlung sind ausschließlich die individuelle Arbeitsaufgabe und Leistung des einzelnen Mitarbeiters. Wir erwarten Engagement und Leistung von unseren Mitarbeitenden und leisten dazu auch unseren Beitrag. Wir bieten all unseren Mitarbeitenden mit unbefristetem Vertrag die Möglichkeit, ein Dienstrad zu leasen. Erfolgsprämien werden an alle Mitarbeitenden weltweit gezahlt, unabhängig von ihrer Tätigkeit. Auch in unserer Schwestergesellschaft in Slowenien werden die tariflichen Gehaltsbestandteile bezahlt.

Wir bieten zudem flexible Arbeitsmodelle, um so die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern. Ob Teilzeitmodelle, flexible Arbeitszeiten und Zuschüssen zum Kindergarten – wir möchten Familien unterstützen.

Während der Corona-Krise 2020 boten wir Eltern mit Kindern unter 13 Jahren die Möglichkeit flexibel 10 weitere Tage bezahlten Sonderurlaub für die Kinderbetreuung zu nehmen.

Diskriminierung in jeglicher Form wird bei uns nicht toleriert. Sollte es zu Vorfällen kommen, die den Betriebsfrieden stören, ergreift die Geschäftsleitung entsprechende Maßnahmen. In akuten Fällen werden arbeitsrechtliche Konsequenzen gezogen. Unsere Teams können nur erfolgreich und konstruktiv zusammenarbeiten, wenn Respekt und Wertschätzung praktiziert werden.

Wir geben geflüchteten Menschen eine Chance und haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht: Indem diese jungen Menschen eine Ausbildung bei uns machen oder als Helfer bei uns im Unternehmen arbeiten. Ziel ist es bei uns jedoch, dass jeder Mitarbeiter eine fachlich fundierte Ausbildung hat. Daher engagieren wir uns dafür, dass die Ausbildung gelingt.

Durch Aktionen wie die Teilnahme am Girls Day oder an Ausbildungsmessen versuchen wir auch Mädchen für unsere technischen Ausbildungsberufe zu begeistern.

2020 haben wir erstmals Feedbackgespräche eingeführt. Jeder Mitarbeitende hat damit die Möglichkeit, sich zu seiner Arbeit zu äußern und auch Probleme anzusprechen. Gemeinsam mit dem Vorgesetzten und auch der Geschäftsleitung wird so an der gemeinsamen Entwicklung gearbeitet. Diese Gespräche werden von den Mitarbeitern sehr geschätzt und wurden sehr gut angenommen. Dies werden wir auch zukünftig weiterführen.

Quantifizierbare Ziele zum Thema Chancengerechtigkeit wurden bisher nicht festgelegt, da wir diesen Bereich im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie im ersten Schritt nicht als ein prioritäres Handlungsfeld sehen.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Das Thema Weiterbildung wird bei STADLER individuell gehandhabt. Es gibt keine festgelegten Programme oder fixe Budgets. Jeder Mitarbeitende kann gerne auf seinen Vorgesetzten zugehen und Weiterbildungen besprechen. Diese werden dann auf die aktuelle Situation angepasst. Wir haben viele Mitarbeiter, die in Voll- oder Teilzeit eine Weiterbildung zum Meister- oder Techniker oder gar ein Studium absolvieren. Für Mitte 2021 planen wir die Einführung der STADLER Learning Plattform über welche den Mitarbeitern Kurse in verschiedenen Bereichen sowie Lernpfade angeboten werden können. Quantitative Ziele haben wir zum Thema Weiterbildung bisher nicht festgelegt.

Pflichtunterweisungen, etwa im Montagebereich, werden im Rahmen des Arbeitssicherheitsmanagements regelmäßig durchgeführt.

Ab Mitte 2020 werden jährliche Mitarbeitergespräche durchgeführt. Mit diesen wollen wir die Weiterentwicklung noch stärker in den Fokus rücken.

Im Rahmen unseres umfassenden Angebotes im Bereich Gesundheitsmanagement adressieren wir auch die psychische Gesundheit, die in unserer immer schneller werdenden Arbeitswelt mehr beansprucht wird. Hier haben wir uns das Ziel gesetzt, unser Gesundheitsmanagement kontinuierlich weiter auszubauen. Dieses Ziel werden wir in Abhängigkeit der Corona-Entwicklung mit in das Jahr 2021 nehmen.

Wir betreiben seit vielen Jahren erfolgreich Ausbildung. Im Jahr 2020 haben uns 28 Auszubildende begleitet. Das entspricht einer Ausbildungsquote von über 10% und darauf sind wir sehr stolz. Trotz der Schwierigkeiten im Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie haben wir an unserem Ausbildungskonzept festgehalten und konnten auch 2020 wieder 7 junge Menschen für eine Ausbildung bei uns begeistern.

Im Normalfall wird jedem Auszubildenden nach Ausbildungsende ein Jobangebot gemacht. Ein großer Teil unserer Fach- und Führungskräfte stammt aus unserer eigenen Ausbildung: rund 30% unserer Mitarbeiter sowie 35% unserer Führungskräfte.

Wesentliche Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit in Bezug auf Qualifizierung sehen wir nicht. Den Fachkräftemangel in einigen Bereichen, für uns speziell im Bereich IT, sehen wir als kleines Risiko. Im Jahr 2020 konnten wir durch Neueinstellungen in unserer IT-

Abteilung diesem Risiko entgegenzutreten.

Grundsätzlich begegnen wir dem allgemeinen Fachkräftemangel durch unsere eigene Ausbildung und die Übernahme nach Ausbildungsende, dies gilt auch für unsere IT-Abteilung.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;*
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);*
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;*
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;*
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.*

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;*
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);*
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;*
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;*
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.*

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;*
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;*
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;*

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;*
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;*
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.*

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Im Jahr 2020 kam es zu 8 meldepflichtigen Arbeitsunfällen am Standort Altshausen. Todesfälle gab es hier am Standort seit Firmenbestehen keine.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Aufgabe des Arbeitsschutzausschuss bei STADLER Anlagenbau GmbH ist es, dass sich die verantwortlichen Mitarbeiter zum Thema austauschen und beraten:

- ein Vertreter der Geschäftsleitung bzw. als Vertretung der Produktionsleiter
- der externe Betriebsarzt
- die externe Fachkraft für Arbeitssicherheit
- die Sicherheitsbeauftragten

Der Ausschuss tagt einmal im Halbjahr.

Es finden regelmäßige Unterweisungen für die Mitarbeiter zu arbeitssicherheits- und gesundheitsschutzrelevanten Themen statt. Schon bei der Erstunterweisung, die bei jeder Einstellung erfolgt, werden umfassend diese Themen unterwiesen, anschließend dann mindestens einmal jährlich. Speziell im Bereich „Gefahrstoffe“ erfolgen zusätzliche Schulungen.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Da wir momentan kein Qualifizierungskonzept mit quantifizierbaren Zielen verfolgen, wurden hierzu bisher keine Kennzahlen erhoben.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder

schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

a. nicht relevant

b.

i: Frauen 21,15%

Männer 78,85%

ii: bis 30: 31,54%

30 - 50: 46,92%

über 50: 21,54%

Diese Zahlen beziehen sich auf die STADLER Anlagenbau GmbH.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;

ii. Umgesetzte Abhilfepläne;

iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;

iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtszeitraum sind keine Diskriminierungsvorfälle aufgetreten bzw. bekannt geworden. Infolgedessen griffen auch keine Maßnahmen.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Der Großteil unserer Halbzeuge für unsere Produktion kommt aus Deutschland sowie EU. Wir pflegen langjährige Kontakte zu unseren direkten Lieferanten, die von der Struktur her ähnlich aufgebaut sind wie unser Unternehmen. Daher können wir davon ausgehen,

dass deren Erzeugnisse zu ähnlichen Arbeitsbedingungen wie bei uns produziert werden.

2020 haben wir eine Lieferantenbewertung mit Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien (in Form einer Lieferantenselbstauskunft) eingeführt. Dabei vermitteln wir auch gegenüber unseren Lieferanten, dass wir auch im Bereich Nachhaltigkeit eine Gewichtung legen. Es zeigt sich jedoch, dass noch viele unserer Hauptlieferanten in diesem Bereich erst am Anfang stehen.

Nachhaltigkeitskriterien bei vorgelagerten Lieferanten werden bisher aus Kapazitätsgründen nicht überprüft.

Eine Risikoanalyse zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette wurde bisher nicht durchgeführt.

Ein Ziel in diesem Bereich war es eine Lieferantenbewertung mit Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien (in Form einer Lieferantenselbstauskunft) einzuführen. Dies wurde 2020 erreicht. Weitere Zielsetzungen gibt es hier momentan aus Kapazitätsgründen nicht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

a. 0

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

An allen Geschäftsstandorten der STADLER Anlagenbau GmbH werden die Menschenrechte eingehalten, die Verantwortung dafür trägt die Geschäftsleitung. Die STADLER Anlagenbau GmbH selbst hat einen Produktionsstandort in Altshausen sowie kleinere Vertriebsniederlassungen in Deutschland.

Zudem besteht eine Schwestergesellschaft für Produktion in Krsko, Slowenien, sowie Tochtergesellschaften für Vertrieb und Service in Ashford (England), Alcazar (Spanien), Piacenza (Italien), Athen (Griechenland), São Paulo (Brasilien) und Colfax (USA).

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

2020 haben wir eine Lieferantenbewertung mit Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien eingeführt. Nachhaltigkeitskriterien werden dabei bei Lieferanten in Form einer Lieferantenselbstauskunft abgefragt, die an alle neuen Lieferanten geschickt wird. Die Ergebnisse fließen gewichtet in die Gesamt-Lieferantenbewertung mit ein.

*Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

a.:

2020 haben wir eine Lieferantenbewertung mit Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien eingeführt. Nachhaltigkeitskriterien werden dabei bei Lieferanten in Form einer Lieferantenselbstauskunft abgefragt. Die Ergebnisse fließen gewichtet in die Gesamt-Lieferantenbewertung mit ein.

Diese Lieferantenselbstauskunft wurde bereits von unseren wichtigsten Lieferanten (82 Lieferanten, jährliches Einkaufsvolumen > 10.000€) angefordert.

b. - e.:

Nachhaltigkeitsaspekte werden momentan in Form einer Lieferantenselbstauskunft abgefragt. Der Großteil (etwa 94%) der wichtigsten Halbzeuge für unsere Produktion am Standort Altshausen stammen aus der EU, so dass wir davon ausgehen, dass Menschenrechte eingehalten werden. Eine Risikoanalyse der weiter vorgelagerten Wertschöpfungskette wurde bisher nicht durchgeführt, die vorgelagerten Lieferanten sind uns nicht bekannt.

Punkte, die im Rahmen unserer Lieferantenselbstauskunft abgefragt werden, sind unter anderem die Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts, das Vorhandensein eines betrieblichen Umweltmanagementsystems, eines Managements zu Arbeits- und Gesundheitsschutz, einer Lieferantenbewertung nach Aspekten der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit, die Sicherstellung der Zahlung von mindestens des jeweiligen nationalen Mindestlohns sowie das Vorhandensein einer Risikoanalyse in Bezug auf Menschenrechte in der Lieferkette.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Als Familienunternehmen sind wir bereits seit 229 Jahren am Standort Altshausen ansässig und tief in Gemeinde und Region verwurzelt. Die Unterstützung zahlreicher Vereine und Organisationen im sozialen und ökologischen Bereich, hier in der Region und darüber hinaus, hat für uns eine hohe Bedeutung und eine lange Tradition. Auch in unserer Wertschöpfungskette achten wir auf soziale Aspekte: So lassen wir etwa verschiedene Teile für unsere Produktion von einer sozialen Einrichtung aus der Region fertigen.

Wir pflegen Bildungspartnerschaften mit lokalen Schulen. Zudem unterstützen wir regelmäßig lokale Vereine und Schulen etwa durch die Bereitstellung von Fahrzeugen für Aktivitäten oder auch durch finanzielle Zuwendungen. Über Firmenführungen ermöglichen wir Gruppen einen Einblick in unser Unternehmen und treten in Austausch mit der Öffentlichkeit.

Die Zahlung von Steuern ist für uns eine Selbstverständlichkeit, wir verfolgen keinerlei Strategie zur Steuervermeidung. Im Jahr 2020 stellten wir der lokalen Gemeinde über die Gewerbesteuer 440.728,00 € an Mitteln für Investitionen in das Gemeinwesen zur Verfügung. Zudem bezahlten wir 2020 EUR 510.265,00 an Körperschaftssteuer sowie EUR 28.063,84 im Rahmen des Solidaritätszuschlags.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;*
- ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;*
- iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.*

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es

müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Zahlen für die STADLER Anlagenbau GmbH, für das Jahr 2020
 Nachlesbar auch in unserer Bilanz (Bundesanzeiger www.bundesanzeiger.de)

a.

i. Unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert:

Umsatzerlöse:	65.110.530,41€
---------------	----------------

ii. Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert:

Betriebskosten:

Materialaufwand	53.877.763,68€
-----------------	----------------

Bezogene Leistungen	15.342.515,60€
---------------------	----------------

Löhne und Leistungen für Angestellte:

Löhne und Gehälter	14.953.125,25€
--------------------	----------------

Soziale Abgaben	2.888.902,16€
-----------------	---------------

Zahlungen an den Staat (Steuern):	983.571,68€
-----------------------------------	-------------

Sonstige betriebliche Aufwendungen:	14.799.749,20€
-------------------------------------	----------------

iii. Beibehaltener wirtschaftlicher Wert:

Jahresüberschuss:	2.445.122,25€
-------------------	---------------

b.

Aufteilung der Umsätze in TEuro:

Deutschland	7.616
-------------	-------

Europa	40.953
--------	--------

Amerika	14.622
---------	--------

Asien	849
-------	-----

Ozeanien	913
----------	-----

Afrika	158
--------	-----

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Es gibt keine Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, Einträge in Lobbylisten, Zuwendungen an Regierungen oder Spenden an Parteien zu berichten. Abgesehen davon sind für uns grundsätzlich aufgrund unserer Geschäftstätigkeit Gesetzgebungsverfahren im Bereich Abfall / Recycling sowohl auf nationaler Ebene wie auch international interessant.

Unser Unternehmen ist Mitglied in den folgenden Verbänden:

- VDMA - Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.
- Unternehmensverband Metall Baden-Württemberg
- Verband der Familienunternehmer
- bvse - Bundesverband für Sekundärrohstoffe

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

2020 wurden keine Parteispenden getätigt.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Für das Thema Compliance ist die Geschäftsleitung verantwortlich. Wir lehnen jegliche Form von rechtswidrigem Verhalten, darunter auch Korruption, aus ethischen Gründen ab. Gesetzesverstöße im Unternehmen versuchen wir durch das 4-Augen-Prinzip bei allen wichtigen Prozessen zu vermeiden. Im Verdachtsfall wird die Geschäftsleitung unverzüglich eingeschaltet.

Dies ist seit jeher fest in unserer Unternehmenskultur verankert und wird so tagtäglich gelebt. Auch in unserem Leitbild sind ein offener und ehrlicher Umgang sowie ein hoher Wertekodex festgeschrieben. Unser Vertrieb weltweit ist für das Thema Korruption sensibilisiert. Sobald sich der Eindruck ergibt, dass Korruption im Spiel ist, ziehen wir uns aus einem Projekt zurück. Ein weiteres Risiko liegt für uns im Verlust von möglichen Aufträgen und Ausschluss von zukünftigen Anfragen. Explizite Schulungen und Ziele für Compliance-Themen gibt es nicht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

*Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.*
- b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.*

a: Eine Überprüfung auf Korruptionsrisiken ist bisher nicht erfolgt.
b: -

*Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:*

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.*
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.*
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.*
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im*

Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

- a: Es sind keine Fälle von Korruption bekannt.
- b: 0
- c: 0
- d: 0

*Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. *Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:*

- i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;*
- ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;*
- iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.*

b. *Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.*

c. *Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.*

Es wurde kein Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und / oder Vorschriften ermittelt.